



VIEUX CARRÉ

von Tennessee Williams

Deutsch von Gottfried und Inge Greiffenhagen

Mit freundlicher Genehmigung der University of the South, Sewanee, Tennessee.

Aufführungsrechte: Jussenhoven & Fischer

Wien-Premiere

am Freitag, 9. September 2011

weitere Spieltermine am 10., 11., 12. und 13. September 2011, um 19:30 Uhr

Ort: SCHAUSPIELHAUS WIEN, Porzellangasse 19, 1090 Wien

Kartenreservierungen: +43 699 10 61 62 51 oder karten@projekttheater.at

www.projekttheater.at | www.facebook.com/Projekttheater

VIEUX CARRÉ von Tennessee Williams

Nach der erfolgreichen österreichischen Erstaufführung in Vorarlberg ist das Projekttheater mit Vieux Carré von 9. bis 13. September 2011 zu Gast im Schauspielhaus Wien.

„ Dem Projekttheater ist es gelungen eine wirklich eindrucksvolle Studie über sexuelles Verlangen und Einsamkeit, über Armut und Abhängigkeit zu entwickeln, angereichert mit der richtigen Dosis Humor und der atmosphärischen verdichtenden Musik von und mit Martin Zrost.....“

(Kultur - Zeitschrift für Kultur und Gesellschaft)

„.... In der Inszenierung von Susanne Lietzow begegnet der Zuschauer sehr eigentümlichen, präzise gezeichneten Figuren, deren Darstellung dem Ensemble überzeugend gelingt. ...“

(APA)

„ Ein wahrlich lohnender Theaterabend. Hingehen. Anschauen. ...“

(Liechtensteiner Volksblatt)

Der junge Tennessee Williams stolpert auf seinem Weg aus der Provinz in eine verwegene Absteige in New Orleans und begegnet dort Menschen in Extremsituationen und extremer Situationskomik – einem Figurenrepertoire für sein ganzes späteres Dichterleben.

Vieux Carré stellt in zwölf Szenen die vereinsamten Bewohner einer heruntergekommenen Pension vor und blickt hinter ihre Lebensgeschichten voller Wahnsinn, Gewalt und Persönlichkeitsstörungen. Tennessee Williams verarbeitet in Vieux Carré seine ersten Jahre als junger Schriftsteller. Das autobiografisch angelegte Stück beschreibt auch das Werden eines Autors und seines Werkes.

Der zweifache Pulitzer-Preisträger Tennessee Williams (* 26. März 1911 in Columbus, Mississippi, † 25. Februar 1983 in New York City), gilt als einer der größten US-amerikanischen Schriftsteller. Das mit dem Nestroypreis ausgezeichnete Projekttheater, unter der Leitung von Dietmar Nigsch und Maria Hofstätter, erweist dem Autor anlässlich seines 100. Geburtstages mit Vieux Carré die Ehre einer österreichischen Erstaufführung. Nach dem großen Erfolg des Stückes im Frühjahr 2011 im Alten Hallenbad in Feldkirch feiert Vieux Carré nun am 9. September 2011 seine Premiere in Wien.

Es spielen

Mrs.Hortense Wire	.....	Martina Spitzer
Mammy	.....	Gwen Soba
Autor	.....	Rafael Schuchter
Jane Sparks	.....	Sandra Bra
Nightingale	.....	Peter Badstübner
Mary Maude	.....	Maria Hofstätter
Miss Carrie	.....	Sybil Urban
Tye Mc Cool	.....	Markus Heinicke
T.Hamilton Biggs	.....	Helmut Bohatsch
Sky	.....	Alexander Lughofer
Strichjunge	.....	Martin Zrost
2 Streifenpolizisten	.....	Alexander Lughofer, Martin Zrost
Alter Richter	.....	Horst Eder

Regie: Susanne Lietzow

Komposition / Livemusik: Martin Zrost **Ausstattung / Bühne:** Marie Luise Lichtenthal

Malerei: Mara Mattuschka **Licht / Technik:** Harald Michlits **Assistenz:** Natalie Lutz

Bühnenbau: Roland Ploner

Wien-Premiere: FR, 9. September 2011, um 19:30 Uhr

Weitere Spieltermine: 10., 11., 12., 13. September 2011, um 19:30 Uhr

Ort: SCHAUSPIELHAUS WIEN, Porzellangasse 19, 1090 Wien

Informationen und Kartenreservierungen: +43 699 10 61 62 51 oder karten@projekttheater.at

Das Stück

Vieux Carré von Tennessee Williams stellt in zwölf Szenen die vereinsamten Bewohner einer heruntergekommenen Pension vor: eine, jeden ihrer Mieter überwachende, sich am Rande des Wahnsinns befindende Hausbesitzerin; den gewalttätigen Junkie, der sich als Schlepper in einem Striptease-Club verdingt, sowie dessen zarte Freundin; zwei real verhungerte alte Jungfern und deren Kanarienvogel; den sterbenskranken Maler Nightingale; die übergewichtige, stillende Mammy; einen Modefotograf, einen Geist und schließlich einen jungen, noch nicht geouteten homosexuellen Schriftsteller, in dessen Erinnerung das bizarre Geschehen abläuft.

Kleine, auf engstem Raum übereinander gestapelte Menschenzellen. Voller sexueller Neurosen. Endlos die Zahl der vergeblich versuchten ersten – und letzten – Schritte.

Extremsituationen und extreme Situationskomik.

Regisseurin Susanne Lietzow über die Faszination von Vieux Carré: „Das Stück funktioniert wie ein absurder überdimensionierter Setzkasten, in dem man auf kleinstem Raum großen Schicksalen beiwohnen kann. Mit der biographischen Figur des Autors hat Tennessee Williams eine höchst subjektive zweite Ebene im Stück geschaffen. Er nimmt die Ereignisse nicht nur wahr, sondern verleiht ihnen durch seine Schilderung eine fiktiv idealisierte, literarische Dimension. Die einzige Möglichkeit, seinen prekären Lebensumständen und jenen der ihn umgebenden Existenzen zu entkommen.“

Die Bühne

Bühnenbildnerin Marie Luise Lichtenthal über ihre Ideen eines Bühnensettings für Vieux Carré: „Stellen wir uns vor, wir skelettieren ein Haus. Wir nehmen ihm die Haut und das Fleisch weg und lassen nur das Knochengerüst stehen. Nur Installationen, Abflussrohre, Wasserleitungen und Stromverbindungen bleiben. Die Struktur eines Gebäudes bleibt wahrnehmbar ohne real zu existieren.“

Bühne und Bild

Darstellende und Bildende Kunst in Kooperation: Das Projekttheater beauftragt in Vieux Carré und in seinen künftigen Produktionen jeweils einen bildenden Künstler, zu den Inszenierungen ein assoziatives Werk zu schaffen. Zur Produktion Vieux Carré gewann das Projekttheater die Filmkünstlerin und Malerin Mara Mattuschka. Ihr Kunstwerk wird in Vieux Carré als Teil des Bühnenbildes und zugleich als zentrales Bildsujet in der Bewerbung des Stückes fungieren.

Zur Musik

Der bekannte österreichische Jazz-Musiker Martin Zrost, der unter anderem Kompositionen für das Burgtheater, den Moussonturm Frankfurt und La Fura dels Baus geschaffen hat, begleitet das Publikum sowohl mit seinen live dargebotenen Kompositionen durch den Abend.

Bühnengeräusche, Schauspieler und der Musiker verdichten sich zu einem orchestralen Klangkörper. Martin Zrost lässt sich dabei von klassisch amerikanischer Blues-Musik der 1930er Jahre sowie Gospels und Free Jazz Elementen inspirieren.

Der Autor Tennessee Williams

Tennessee Williams (US-amerikanischer Dramatiker, * 26. März 1911 in Columbus, Mississippi, † 25. Februar 1983 in New York City) unterbrach sein Studium der Theaterwissenschaft und Publizistik mehrmals, um seinen Lebensunterhalt in einer Schuhfabrik und später als Drehbuchautor in Hollywood zu verdienen. Eine Serie von Misserfolgen sowie ein Nervenzusammenbruch ließen ihn nach New York übersiedeln, wo er seinen literarischen Durchbruch mit dem Stück „Die Glasmengerie“ schaffte. Williams' Werke spielen meist in bürgerlich-neurotischen Umgebungen. Er schildert die Hoffnungen und Ängste seiner Figuren und deren Zusammenprall mit der Realität. Williams wurde 1948 und 1955 mit dem Pulitzerpreis ausgezeichnet, das Stück „Die tätowierte Rose“, seinem Lebensgefährten Frank Merlo gewidmet, erhielt den Tony Award.

Besetzung

Martina Spitzer - Mrs. Hortense Wire

Geboren 1962 in Oberösterreich, lebt in Wien. 1986 - 1999 Ensemblemitglied am Toihaus/Salzburg. Zusammenarbeit dort u.a. mit Rob Vriens, Cornelia Crombholz, Werner Raditschnig, Seit 1999 freie Schauspielerin., u.a. Schauspielhaus Wien, Theater der Jugend Wien, Garage-X, Landestheater Bregenz, Rabenhof, Kosmostheater, Dschungel Wien, Sommerspiele Melk, Ensembletheater, toxic dreams, Projekttheater Vorarlberg (u.a. „how much schatzi?“ , ausgezeichnet mit dem Nestroypreis für die beste off- Produktion 2006). Derzeit Proben mit Götz Spielmann für Festspiele Reichenau.

Rafael Schuchter – Autor

1975 in Salzburg geboren. Nach ersten schauspielerischen Gehversuchen am Landestheater in Salzburg, führte sein Ausbildungsweg vom Max Reinhardt-Seminar über das Volkstheater Wien zum Konservatorium d. Stadt Wien. 1999 – 2004 Ensemblemitglied des Burgtheaters (Arbeiten mit Karin Beier, Declan Donellan, Karlheinz Hackl, Christina Paulhofer, Dieter Giesing u.v.a.). 2004 bis 2009 freiberuflich. Volkstheater Wien ,Theater der Jugend, Shakespeare-Festspiele Rosenberg (2004 „Hamlet“ Titelrolle), 2009 Ensemblemitglied Theater i.d. Josefstadt

Sandra Bra – Jane Sparks

1976 in Wien geboren, 1994-2002 Ausbildung-Tätigkeit im eigenen Theaterverein amfiMIXIS als Schauspielerin u. Regisseurin. Tournée, Gastspiele und Festivals in Österreich, Deutschland, Schweiz, Italien. Seit 1999 freie Film u. Theater Schauspielerin. 2009 DIE BETTLEROPER/ J. Gay – Polly Regie: S. Lietzow, 2007 KILLER JOE/ T. Letts – Dottie Regie: S. Lietzow, 2005 MUSIK/ F. Wedekind – Klara Regie: S. Lietzow 2003 DER DRANG/ F. X. Kroetz – Mitzi Regie: S. Lietzow. 1999 FAMILIENGESCHICHTEN.BELGRAD/ B. Srbljanovic – Nadezda Regie: W. Hiller, 2004 Kabinettheater/ SÜNDENFÄLLE (D.Charms/ I.Galczynski) Nestroypreis 2004 beste Off Produktion, Kino Hauptrolle in „Die gelben Kirschen“ Regie L. Lummersdorfer , eigene Kurzfilmprojekte:“ Amor einmal anders „ Drehbuch und Regie

Peter Badstübner - Nightingale

1959 Geboren in Chemnitz/Karl-Marx-Stadt, Bühnentechniker am Schauspielhaus Karl Marx Stadt, Schauspielstudium Theaterhochschule „Hans-Otto“ Leipzig, langjähriges Engagement am Deutschen Nationaltheater Weimar, Radiomoderator bei Radio Lotte Weimar, Theologiestudium in Hamburg, seit 2005 freier Schauspieler, Projekttheater Vorarlberg, Schauspielhaus Hannover, Theater der Jugend... 2002 Nominierung zum Schauspieler des Jahres in Theater Heute

Maria Hofstätter - Mary Maude

1964 in Linz geboren, Theater-Engagements am Theater Phönix Linz, Stadttheater Klagenfurt, Theater der Jugend Wien, Theater Hausruck OÖ, Volksbühne Berlin. Seit 1997 Leitungsteam Projekttheater Vorarlberg, Spielfilme (Auswahl), Indien-Paul/Harather, Ameisenstrasse/Michael Glawogger, Twinni/Ulrike Schweiger, Hundstage/Ulrich Seidl, Wolfszeit/Michael Haneke, Hurensohn/Michael Srturminger, Sophie Scholl-Die letzten Tage/Marc Rothmund, Import-Export/Ulrich Seidl. Spezialpreis der Jury für die Rolle „Anna“ in Hundstage/Seidl bei den Filmfestspielen Gijon/Spanien, Shootingstar Berlinale 2003

Sibyl Urban – Miss Carrie

Ziehkind einer Schauspielerfamilie (ExI-Bühne) Innsbruck. Lebt und arbeitet in Wien.
Assistentin von George Tabori im Theater Der Kreis / Wien.
Leiterin, Regisseurin, Schauspielerin des Theatervereins amfiMIXIS / Wien.
Kurt Schwitters-Trilogie: Auguste Bolte, Punch von Nobel, Zusammenstoß.
Regiearbeiten Freie Szene: u.a. Cassandra/Sylvia Bra, Lächle/Hertha Kräftner.
Schauspielerin bei Tina Leisch, Hubsi Kramar, Anna Hauer, Club Real. Frau Tod in Mein Kampf/G.Tabori -Nestroypreis 2003
Friedl Roth in Irrgelisten am Spiegelgrund/L.Lakatos – Regie: Tina Leisch.
Pepi+Fr.Hühnerwaidl in Musik/F.Wedekind - Regie: Susanne Lietzow.
Pepi Amsel in Projekt N./J.Nestroy - Regie: Susanne Lietzow.
Filmarbeiten mit Mara Mattuschka: Königin der Nacht/Mozartrolle 2005, Nix wie weg. Leopold Lummerstorfer: Gelbe Kirschen. Elizabeth McGlynn: Rage.

Markus Heinicke – Tye Mc Cool

geb.1972 in Dachau, Schauspielstudium am Max-Reinhardt-Seminar in Wien, langjährige Theaterengagements in Aachen, Mainz und Köln, seit 2008 freier Schauspieler u.a. dramaX Wien, Thalia Theater Hamburg, Schauspielhaus Hamburg, dramaKöln, Schauspielhaus Wien, Nationaltheater Mannheim, Garage X sowie kleine Auftritte im Fernsehen, u.a. „Tatort“, „Kommissar Stolberg“, „Soko Köln“

Alexander Lughofer – Sky / Streifenpolizist

Geboren 1991. Mit 7 Jahren entdeckte er die Lust zur Schauspielerei durch seinen Vater der bei der Theatergruppe "Zell E" mitwirkte. Seit seinem 14. Lebensjahr ist er Ensemble Mitglied der Oberösterreichischen Theatergruppe "Theater Hausruck". Im Frühjahr 2011 schloss er die Schauspielschule Linz ab.
Theater Hausruck: "Hunt", oder der totale Februar, "Zipf", oder die dunkle Seite des Mondes, "A Hetz" oder die letzten Tage der Menschlichkeit und "€AT" (Regie: Georg Schmedleitner)
Schäxpir Internationales Theaterfestival: "Rumor" Regie: Giselle Vegter
Theatergruppe "Zell E": "Claus Peymann kauft sich eine Hose und geht mit mir Essen" (Regie: Alois Holl), "Die Präsidentinnen" (Regie: Alois Holl), "Höllentritt" Regie: (Bernhard Panhofer)
Theater Maestro Linz: "Don Juan" (Regie: Michael Albrecht Alt), "Riverside Drive" (Regie: Mary Brezovich), "Zeitvertreib" (Regie: Nora Dirisamer), "Zum großen Wurstel" (Regie: Christian Spatzek)
Film: "Toilet" (Regie: Philip Drobar), "Stalker" (Regie: Helmut Geissler), "Robot Sneaker" (Regie: Klaus Reiter)

Gwen Soba – Mammy

Helmut Bohatsch – T. Hamilton Biggs

Horst Eder – Alter Richter

Susanne Lietzow – Regie

Geboren 1968 in Innsbruck. Studium der Bildhauerei New York. Schauspielschule Innsbruck. Engagements am Theater Phönix Linz, Stadttheater Klagenfurt, Deutsches Nationaltheater Weimar, Nominierung zur Besten Nachwuchsschauspielerin Theater Heute, für Mephisto /Urfaust Regie Schmedleitner, Regiearbeiten am Deutschen Nationaltheater Weimar, Schauspiel Hannover, Staatsschauspiel Dresden, Theater Phönix Linz, Schauspielhaus Wien, Künstlerische Leitung des Projekttheater Vorarlberg,-Nestroypreis 2006

Marie Luise Lichtenthal - **Ausstattung**

Geboren 1959 in der Oberlausitz/ Deutschland. 1995 Diplom an der HfBK Dresden/ Kostümbildnerin
1995 - 2001 Assistentin/ Bühnen- und Kostümbildnerin am Deutschen Nationaltheater Weimar,
Tanztheater – Ausstattungen (Choreografie Ismael Ivo)
seit 2001 freie Bühnen- und Kostümbildnerin für Tanztheater, Schauspiel, Puppentheater, Oper und
Film u.a. Theater Dortmund, Staatstheater Kassel, Theaterhaus Jena, Neuköllner Oper Berlin,
Projekttheater Vorarlberg/ Nestroy-Preis 2006, Ostlicht- Filmproduktion, Theater der Jugend Wien,
Schauspielhaus Wien, Vorarlberger Landestheater Bregenz Staatsoper Hannover, GarageX/ Wien,
Theatersommer Haag; lebt und arbeitet in Weimar und Wien

Mara Mattuschka – **Malerei**

Geboren 1959 in Sofia, lebt seit 1976 in Wien. Von 1977 bis 1983 Studium der Völkerkunde und
Sprachwissenschaft an der Universität Wien, anschließend Malerei und Animationsfilm bei Maria
Lassnig Hochschule für angewandte Kunst Wien.
Arbeiten als Filmregisseurin, Malerin, Sängerin und Performance-Künstlerin. Einige Auszeichnungen:
Filmwinter Stuttgart 2009: Publikumspreis (für Running Sushi), Österreichischer Würdigungspreis für
Filmkunst 2001, Diagonale-Preis für innovatives Kino 2003 (für ID), Dresden Film Festival 1994:
Bester Film (für S.O.S. Extraterrestria), Adolf-Schärf-Preis für Wissenschaft und Kunst etc.

Martin Zrost - **Komposition / Live-Musik / Streifenpolizist / Strichjunge**

1964 in der Steiermark geboren. Ab dem 5. Lebensjahr Klarinette.
1984-1993 Studium an der Musikhochschule Wien.
Der bekannte Jazz-Musiker Martin Zrost, der unter anderem Kompositionen für das Wiener
Burgtheater, den Moussonturn Frankfurt und La Fura dels Baus geschaffen hat, wird uns durch diesen
Abend sowohl kompositorisch als auch als Live-Musiker begleiten. Die Geräusche der Bühne, der
Schauspieler, der Musiker werden zu einem Klangkörper. Orchestral. Es werden sowohl Assoziationen zu
klassischer amerik. Blues-Musik der 30er Jahre, Gospels, als auch Free-Jazz Elemente verwendet.

Bilder



VC-Badstübner,Hofstätter.jpg



VC-Bühne.jpg



VC-Heinicke,Bra.jpg



VC-Heinicke,Bra_unten,Hofstätter.jpg



VC-Soba,Spitzer.jpg



VC-Spitzer,Schuchter.jpg